



**Pesticide
Action
Network**
Europe

Brussels, 20 May 2026

Mr Norbert Totschnig

Bundesminister für Land- und
Forstwirtschaft, Klima- und
Umweltschutz, Regionen und
Wasserwirtschaft

Ms Korinna Schumann

Bundesministerin für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Pflege und
Konsumentenschutz

Betreff: Dringender Bürgeraufruf zur Ablehnung des Omnibusgesetzes, zum Schutz der öffentlichen Gesundheit und der Biodiversität sowie zur Unterstützung des Übergangs weg von gefährlichen Pestiziden

Sehr geehrte Ministerin und Minister für Gesundheit, Umwelt und Landwirtschaft,

viele Ihrer Wählerinnen und Wähler sind sehr besorgt über das Omnibusgesetz zur Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit, das die EU-Pestizidgesetzgebung schwächen soll. Bürgerinnen und Bürger in ganz Europa sind besorgt über die Auswirkungen von Pestiziden auf die menschliche Gesundheit, das Wasser und die Umwelt. Tausende von Bürgerinnen und Bürgern haben sich persönlich an Sie gewandt. Um Ihre Postfächer nicht zu überfluten, veröffentlichen wir im Folgenden eine erste Zusammenfassung ihrer Nachrichten.

Zu den immer wieder geäußerten Bedenken gehören:

- “Ich lebe in Österreich und mache mir Sorgen über die Auswirkungen von Pestiziden auf unsere Gesundheit und die Umwelt. Ich fordere Sie dringend auf, die giftigsten Pestizide wie PFAS, Neonicotinoide und Glyphosat zu verbieten, die mit schwerwiegenden Gesundheitsproblemen in Verbindung gebracht werden. Zudem fordere ich Sie auf, sicherere Anbaumethoden wie Fruchtfolge und biologische Lösungen zu fördern und die Landwirte bei der Umstellung durch faire Preise und unabhängige Beratung zu unterstützen. Ich lehne das Pestizid-Omnibus-Projekt entschieden ab und fordere eine gesündere Gegenwart und Zukunft.“
- “Als Einwohnerin von Alterlaa beobachte ich seit 1985 mit großer Freude die vielen Hummeln und anderen Wildbienen, die sich auf unserer Terrasse tummeln - zumindest war das bis vor Kurzem so. Inzwischen lassen sich nur mehr wenige Bestäuberinnen blicken, obwohl wir nach wie vor hauptsächlich bienenfreundliche

Pflanzen anbauen. Offenbar setzen ihnen die Gifte, die leider vielfach immer noch verwendet werden, zu.

Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass diese für unsere Landwirtschaft so wichtigen Tiere sich erholen können! Auf keinen Fall sollten sie mit noch mehr Gift konfrontiert werden: Daher sagen Sie bitte NEIN zu jeder Aufweichung der ohnehin jetzt schon zu geringen Schutzmaßnahmen, auch wenn manche Menschen meinen, die Landwirtschaft würde das brauchen. Was die Landwirtschaft auf lange Sicht wirklich braucht, ist ein gesundes Ökosystem, gesunde Böden und eine gesunde Population von Bienen und anderen Bestäubern. Ohne das mag es noch für kurze Zeit möglich sein, wirtschaftlich zu überleben, vielleicht sogar Gewinne zu machen. Aber dann käme der umso schmerzlichere Absturz. Tun Sie das den Bauern nicht an. Den Bienen auch nicht.”

- “Ich bin Opa von drei kleinen Enkelkinder und lebe in einer Region, die von intensiver Landwirtschaft geprägt ist. Ich bitte Sie, die Giftstoffe wie PFAS, Neonicotinoiden und Glyphosat zu verbieten, um die Gesundheit meiner Enkelkinder und die Umwelt zu schützen. Die Umstellung auf nachhaltigere Methoden wie Düngung und Pflanzenschutz durch Kombination von biologischen und mechanischen Lösungen unterstützen Sie bitte.”
- “Ich bin sehr besorgt über die Giftsachen, die Sie in der Umwelt verbreiten lassen, also legalisieren. Meine drei Kinder brauchen jetzt und in Zukunft eine gesunde Umwelt, sauberes Wasser. Tiere und vor allem Insekten benötigen eine intakte und im Idealfall mit BIO Maßnahmen bewirtschaftete Landschaft. Statt eine industrialisierte Landwirtschaft muss dafür gesorgt werden, dass die Menschen keine Lebensmittel wegwerfen, denn hier wird Geld weggeworfen. Ich erwarte von Ihnen allen eine Entscheidung dahingehend. Beenden Sie endlich ihre kapitalistischen Absichten.”
- “Ich bin besorgt um die Gesundheit meiner Familie und die Natur, da die Verwendung von Glyphat und anderen toxischen Pestiziden den Erhalt von chemiefreier Natur und Lebensmittel gefährdet. Ich bitte Sie, die Verwendung von Glyphat zu verbieten und sicherere landwirtschaftliche Methoden wie Dauerrotation, biologische und mechanische Lösungen zu fördern. Darüber hinaus unterstützen Sie die Landwirte durch den Übergang zu diesen Methoden mit fairen Preisen, unabhängiger Beratung und der Wiederherstellung von Biodiversität. Ich bitte Sie, den Schutz der Natur und der Gesundheit zu priorisieren und die Pestizid-Politik zu ändern.”

Dies sind aussagekräftige Zusammenfassungen der Bedenken, die rund 10.000 weitere Bürgerinnen und Bürger teilen. Gerne stellen wir Ihnen die vollständigen Kommentare oder auf Anfrage eine Auswahl zur Verfügung. Wir möchten ihnen zeigen, dass Sie ihre Anliegen ernst nehmen und erwarten Ihre Antwort mit Spannung.

Wir bitten Sie höflich, auf dieses Schreiben zu antworten und uns Ihre Position zu den vorgeschlagenen Änderungen der EU-Pestizid Gesetzgebung mitzuteilen. Bürgerinnen und Bürger in ganz Europa erwarten die Zusicherung, dass ihre Bedenken hinsichtlich

Gesundheit, Biodiversität und Umweltschutz ernst genommen werden, und wir würden uns freuen, Ihre Antwort mit ihnen zu teilen.

Im Namen der betroffenen Bürgerinnen und Bürger,

Dr. Martin Dermine, Executive Director
Pesticide Action Network Europe